



Der Förderverein der Wildgehege im Wehringhäuser Bachtal braucht Sponsoren für einen neuen Zaun. Forstwirtschaftsmeister Jürgen Gieseler füttert hier große und kleine Wildschweine. **Foto: Michael Kleinmann**

# Am Zaun nagt Zahn der Zeit

Frischlinge aus Wildgehege ausgebrochen / Förderverein will Sponsoren gewinnen

Von Jens Stubbe

## WEHRINGHAUSEN.

Sie sollten ein wenig von der großen, weiten Welt sehen. Da haben sie die Füße in die Erde gesteckt und ordentlich gewühlt. Bis der Weg frei war. Jürgen Gieseler, Mitarbeiter des Forstamtes und gleichzeitig Geschäftsführer des Fördervereins der Wildgehege im Wehringhäuser Bachtal, hat die fünf Frischlinge wieder eingefangen.

Was so einfach nicht ist. „Wildschweine kommen im Gehege bis an den Zaun“, sagt Gieseler, „aber die meisten Wildhüter und lassen sich nicht einfach anlassen. Die Kleinen sind verdammt flink.“

Jürgen Gieseler und seine Kollegen haben die Frischlinge wieder zur Mutter gebracht. Ein grundsätzliches Problem ist damit aber nicht gelöst. Am Zaun im Wehringhäuser Bachtal nagt der Zahn der Zeit. Die Witterung hat in 30 Jahren über Spuren hinterlassen, nämlich der Orkan Kyrill, der ganze Baumstämme auf den



Sowohl der Orkan Kyrill als auch die Bewohner des Wildgeheges haben dem Zaun stark zugesetzt.

Zaun geworfen hat. Und die Bewohner selbst haben ihren Beitrag geleistet.

Hierzu kommt eine Wertschätzung am Notwendigen. Denn die Europäische Union verfügt, dass ein Zaun alleine an einem Wildgehege nicht mehr ausreicht. Es muss gewährleistet sein, dass freilebende Tiere und die Wildschweine im Gehege nicht miteinander in Kontakt kommen können, um eine mögliche Ausbreitung von Seuchen zu verhindern. „Diese Verfügung gibt es

schon länger“, so Gieseler, „wir sind gehalten, sie umzusetzen.“

Was dem Förderverein der Wildgehege im Wehringhäuser Bachtal, dem nach einer Aktion unserer Zeitung auch zahlreiche Leser unterstützen, vor Probleme stellt. Rund 900 Meter Zaun müssen um das bereits bestehende Gehege aufgestellt werden. „Und auch der vorhandene Zaun muss an vielen Stellen ausgetauscht werden“, so Jürgen Gieseler. (Die Stadt kann und darf da-

für keine Mittel bereitstellen. Denn die Unterhaltung von Wildgehegen zählt nicht zu den Pflichtaufgaben einer charistisch kleinen Kommune. Deshalb haben sich vor gut einem Jahr die Förderer zusammengesprochen. Allerdings überliefen 900 Meter Zaun recht betragsintensives Material und Beton nach dem Budget des Vereins.

Deshalb will der Förderverein Sponsoren gewinnen, die bereit sind, einzelne Elemente zu erwerben und zu stiften. „Es soll ein stabiler und langlebiger Zaun sein“, sagt Jürgen Gieseler, „unter dem Zaun müssen wir eine Betonkante setzen, damit sich die Tiere nicht unter den Baumstämmen hindurchwühlen können.“

Beim Wehringhäuser Sommercocktail präsentiert sich der Förderverein für Wildgehege im Wehringhäuser Bachtal am kommenden Sonntag, 3. Juli, von 11 bis 17 Uhr auf dem Wehringplatz. Durch einen Probeflug wollen die Mitglieder des Fördervereins mit den Menschen in Kontakt kommen und für ihr Zaunprojekt werben. Weitere Informationen zum Förderverein gibt es unter ☎ 307 4502.